

Heimat FELD KIRCH

Wir sind für Sie da!



MONIKA WITWER
monika.witwer@vn.at
05522 76644

Ihr Kontakt in die **Heimat- und Bezirksredaktion Feldkirch:**

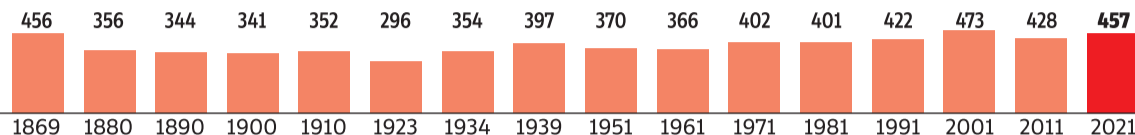
» E-Mail: heimat.feldkirch@vn.at

» WhatsApp, Signal:
0676 88 005 364

Schreiben Sie uns!

Bevölkerung in Fontanella

Bevölkerungsentwicklung



QUELLE:
STATISTIK
AUSTRIA

Gelungene Schnifner Marktpremiere

Erste Auflage des Frühlingsmarkts der Schnifner Bäuerinnen.

SCHNIFIS Bisher war Schnifis weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt für den Ernte Dank Markt im Herbst und den Weihnachtsmarkt, beides Veranstaltungen der Region Dreiklang. Das Frühjahr war bisher aber noch quasi „Marktfrei“. Dies hat sich aber nun geändert, die Schnifner Bäuerinnen, allen voran Organisatorin **Karin Amann**, absolvierten die Marktpremiere mit Bravour.

„Guat's und Schö's“ lautete das Motto und bei perfektem Frühlingswetter präsentierten die Aussteller, überwiegend mit landwirtschaftlichem Hintergrund, ihre Erzeugnisse und boten diese zum Verkauf an.

Neben kulinarischen Köstlichkeiten gab es auch verschiedenen Handwerkerzeugnisse zu erwerben. Die Vielfalt und die Abwechslung des Sortiments war den Organisatoren schon vorab bei der Auswahl der Aussteller ein großes Anliegen.

Fortsetzung geplant

Die Besucher strömten auf jeden Fall aus allen Richtungen auf den Platz vor dem Laurentiusaal und dank der äußeren Bedingungen verweilten viele auch etwas länger vor Ort. Verpflegt wurden diese im Übrigen von der Landjugend Walgau. Das Highlight für den Nachwuchs waren dann aber doch die angebotenen Kutschenfahrten. Vorerst ist der Frühjahrsmarkt in einem Zwei-Jahres-Rhythmus geplant. 2024 wird es voraussichtlich den nächsten Markt der Schnifner Bäuerinnen geben. **CEG**



Die Bauernhof Jungs Schnifs/Übersaxen: Raphael, Lukas, Heiko und Julian.

CEG



Die Organisatorinnen des Markts, Daniela Nigg und Karin Amann.



Johannes und Leah genossen das frühlingshafte Wetter und das regionale Angebot.



Bei schönem Frühlingswetter machte die Flurreinigung gleich doppelt Spaß.

HE

Viele Hände machten Unrat ein Ende

Gemeinsame Flurreinigung in Frastanz mit über 200 Teilnehmern wieder voller Erfolg.

FRASTANZ Insgesamt 23 verschiedene Gruppen, darunter zahlreiche Familien, über ein Dutzend Vereine und der Lebensraumausschuss der Marktgemeinde Frastanz machten sich mit grünen Müllsäcken, Handschuhen und Müllzangen auf den Weg. Zusammen kamen so weit über 200 Flurreinigungsteilnehmer zusammen, die eine halbe Tonne Plastikflaschen, Dosen, Zigarettensammel, illegal gewegeworfenen Müllsäcken und mehr einsammelten. Generationenübergreifend gelang es somit, das gesamte Gemeindegebiet von Müll zu befreien. Anschließend wurde der Unrat im Ortsgebiet und in den Parzellen fachgerecht von den Bauhofmitarbeitern entsorgt.

Naturjuwel erhalten

„Ein herzliches Dankeschön an die vielen Vereine und Privatpersonen, die einen großartigen Einsatz für die Umwelt geleistet haben, und an unseren Sportverein, welcher die Bewirtung im Anschluss übernommen hat“, freut sich Bürgermeister **Walter Gohm** über die gelungene Aktion. Mit etwas Achtsamkeit eines jeden bleibe die Natur nun bis ins nächste Jahr sauber, hofft das Gemeindeoberhaupt. „Gerade das Frastanzer Ried, das als Natura



Familie Winkler und Freunde beteiligten sich an der Aktion.



Auch der Männer- und Frauenchor machte Jagd nach Müll.



Gerlinde Wiederin, Obfrau des Lebensraumausschusses, sammelte im Ried.



Nach der Arbeit gab es einen kulinarischen Dank vom SV Frastanz.

2000 Gebiet besonders geschützt ist, muss vor Schadstoffen bewahrt werden. Darum leistet jeder der Teilnehmer einen wichtigen Beitrag, der das Naturjuwel vor Müllablagerung bewahrt“, erklärt

dazu **Gerlinde Wiederin**, Obfrau des Lebensraumausschusses der Marktgemeinde, die ebendort im Ried fleißig mithalf, den in der Natur entsorgten Müll einzusammeln. **HE**

Leader-Mitgliedschaft verlängert

Einstimmiges Bekenntnis der Frastanzer Gemeindevertretung.

FRASTANZ Für die Umsetzung einer tollen Idee braucht es auch das nötige Kleingeld. Dazu gibt es das Leader-Programm. Das Förderungsprogramm der Europäischen Union dient der innovativen Entwicklung von ländlichen Regionen. Seit 2015 wurde in den 26 Gemeinden der Leader-Region Vorderland-

Walgau-Bludenz insgesamt 66 Projekte umgesetzt. Fast 60 Prozent der Gesamtinvestitionen in Höhe von 5,5 Millionen Euro wurden dabei aus den EU-Fördertöpfen beigesteuert.

Förderungen von 1,7 Millionen Euro

Dementsprechend positiv fällt auch die Bilanz von Frastanz' Bürgermeisters **Walter Gohm** nach sieben Jahren als Mitgliedsgemeinde aus. So müsse für den Mitgliedsbeitrag rund ein Euro pro Jahr und Einwohner aufgewendet werden. Demge-

genüber gab es aber auch Förderungen in Höhe von etwa 1,7 Millionen Euro für Projekte, von denen Frastanzer Bürger direkt profitieren, so die Marktgemeinde in einer Aussendung. Konkrete Beispiele dafür sind etwa die Nähparade, ein integratives Projekt des Vereins „Kultur10 Vorne“ oder der „Gnuss-Laden“ im Ortszentrum.

Die Gemeindevertretung folgte daher auch einstimmig dem Vorschlag, die Mitgliedschaft auch in der nächsten Förderperiode, sprich bis Ende 2029, zu verlängern.

Damit sind alle Frastanzer berechtigt, Projektideen einzubringen: Gefragt sind Projekte, die einen Beitrag zur positiven Weiterentwicklung des gemeinsamen Lebensraumes leisten. Wenn diese den Richtlinien entsprechen, können Projekte mit 40, 60 oder bis zu 80 Prozent der Kosten gefördert werden, informiert die Marktgemeinde. Weitere Informationen dazu gibt es auf der Vereinshomepage der Leader-Region Vorderland-Walgau-Bludenz unter www.leader-vwb.at.



Mehrere Projekte, darunter die Nähparade, wurden durch die Leader-Region gefördert.